



Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Hormone und Stoffwechsel

61. Deutscher Kongress für Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE), 14. bis 16. März 2018, Bonn

Lifestyle und Umwelteinflüsse verursachen Volkskrankheiten: Experten diskutieren Rolle chronischer Entzündungsreaktionen

Bonn, März 2018 – Nicht übertragbare Erkrankungen wie Diabetes, Atherosklerose oder Demenz können die Folge entzündlicher Reaktionen des Immunsystems sein. Hervorgerufen durch einen Lebensstil, der von Fehlernährung, Übergewicht, Rauchen und Bewegungsmangel geprägt ist, reagiert das angeborene Immunsystem auf „veränderte“ Zellen und es entstehen Entzündungsreaktionen. Welche Mechanismen dazu führen und wie man Erkenntnisse darüber für die Früherkennung und Therapie dieser Erkrankungen einsetzen könnte, diskutieren Experten auf dem 61. Deutschen Kongress für Endokrinologie (14. bis 16. März 2018) in Bonn.

Für nicht übertragbare Erkrankungen, zu denen Herzinfarkt, Schlaganfall und chronische Erkrankungen wie Diabetes, Asthma oder COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) gehören, sind neben genetischer Veranlagung Umwelteinflüsse ein wichtiger Auslöser. „Wenig Bewegung, zu viel oder ungesunde Nahrung, schlechte Schlafgewohnheiten, Alkohol und Zigaretten - unser ‚Lifestyle‘ kann zu chronisch entzündlichen Zuständen führen, die dann in Erkrankungen wie Diabetes, Atherosklerose oder Demenz münden“, erklärt Professor Dr. med. Joachim L. Schultze, Abteilung für Genomik & Immunregulation am Life & Medical Sciences (LIMES)-Institut der Universität Bonn.

Wie es zu diesen anhaltenden Entzündungsreaktionen mit ihren fatalen Konsequenzen kommt, ist Gegenstand intensiver Forschungen. In den letzten Jahren ist immer klarer geworden, dass die Zellen des angeborenen Immunsystems hier eine zentrale Rolle spielen. Sie erkennen nicht nur Infektionserreger, sondern reagieren auch sensibel auf Veränderungen, die durch unseren modernen Lebensstil bedingt sind. „Diese Zellen sind beispielsweise in der Lage, übermäßige Konzentrationen an gesättigten Fettsäuren zu erkennen und reagieren bei regelmäßig hoher Exposition – so wie dies bei unseren modernen Nahrungsgewohnheiten der Fall ist – mit einer

Pressestelle

Prof. Dr. med. Matthias M. Weber
(Mediensprecher)
Dagmar Arnold
Postfach 30 11 20
D-70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-380
Telefax: 0711 8931-167
arnold@medizinkommunikation.org
www.endokrinologie.net
www.hormongesteuert.net
www.dge2018.de



Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Hormone und Stoffwechsel

entzündlichen Reaktion auf diesen Reiz“, beschreibt Schultze den Mechanismus. Auch ein zu hoher Salzkonsum steht im Verdacht, die Zellen des angeborenen Immunsystems zu aktivieren. Die molekularen Mechanismen dieser chronischen Entzündungsreaktionen sind im Einzelnen bisher noch nicht gut verstanden, es gibt aber neue Forschungsansätze, um diese entzündlichen Reaktionen besser zu verstehen. „Einer davon ist ein systemimmunologischer Ansatz. Dabei werden computergestützte Modellierungsverfahren mit experimentellen Untersuchungen verknüpft, um die komplexen Mechanismen, die in einer Vielzahl unterschiedlicher Immunzellen ablaufen, besser charakterisieren zu können“, sagt Schultze. Mit den neuen Erkenntnissen erhoffen sich die Forscher neue, sensitivere diagnostische Verfahren zur frühzeitigen Aufspürung der entzündlichen Prozesse.

„Wenn wir diese Mechanismen verstehen, können wir daraus präventive oder therapeutische Gegenmaßnahmen ableiten“, ergänzt Professor Dr. rer. nat. Ulrich Schweizer, Kongresspräsident der DGE, vom Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Neben dem Thema Entzündungsreaktionen und nicht übertragbare Erkrankungen werden Experten der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie auf der **Kongress-Presskonferenz am 14. März 2018** zudem über psychische Effekte von Hormonen am Beispiel des „Kuschelhormons“ Oxytocin, über neue Medikamente bei der Osteoporose-Behandlung und über die medizinischen und gesellschaftlichen Implikationen des Social Freezing diskutieren.

Terminhinweise:

Presskonferenz anlässlich des 61. Deutschen Kongresses für Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

Termin: Mittwoch, 14.03.2018, 11:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Senatssaal

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Plenary: Systems analysis of Western diet induced inflammation

Vorsitz: Prof. Alexander Pfeiffer

Präsentation: The causes and consequence of obesity; lessons from human genetics, Prof. Sir Stephen O’Rahill

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 10:00 bis 10:45 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn



Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Hormone und Stoffwechsel

Plenary: The causes and consequence of obesity; lessons from human genetics

Vorsitz: Prof. Alexander Pfeiffer

Präsentation: Systems analysis of Western diet induced inflammation, Prof. Eike Latz

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

S1 Diabetes

Vorsitz: Prof. Joachim Spranger, Prof. Knut Mai

Präsentation: Metainflammation: Wie Stoffwechsel und Immunsystem kommunizieren, Prof. Joachim Schultze

Termin: Donnerstag, 15.03.2018, 14:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Hauptgebäude, Hörsaal X

Anschrift: Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Weitere Informationen zur Tagung und das Programm finden Sie im Internet unter www.dge2018.de

Endokrinologie ist die Lehre von den Hormonen, Stoffwechsel und den Erkrankungen auf diesem Gebiet. Hormone werden von endokrinen Drüsen – zum Beispiel Schilddrüse oder Hirnanhangdrüse, aber auch bestimmten Zellen in Hoden und Eierstöcken – „endokrin“ ausgeschüttet, das heißt nach „innen“ in das Blut abgegeben. Im Unterschied dazu geben „exokrine“ Drüsen wie Speichel- oder Schweißdrüsen ihre Sekrete nach „außen“ ab.